



September-Blues

Saisonale Effekte können das Börsengeschehen bestimmen



■ HOLGER BOSSE

Mit rund 20 Jahren Berufserfahrung im Investmentbanking, die meiste Zeit davon im Derivatebereich, kennt Holger Bosse das Börsengeschäft aus dem Effeff. Seit 2011 arbeitet er freiberuflich als Autor und Seminarleiter für Kapitalmarkttheorie.

Johann Wolfgang von Goethe dichtete einst: „Was der August nicht tut, macht der September gut.“ Wie auch immer der Übertäter der deutschsprachigen Dichtung das gemeint haben mag, die Börse hatte er dabei vermutlich nicht im Sinn. Dort genießt der September nämlich den Ruf, ein außergewöhnlich schlechter Monat zu sein. Zu Recht?

Um diese Frage zuverlässig zu beantworten, benötigt man Datenreihen, die möglichst weit in die Vergangenheit zurückreichen und statistisch gut aufgearbeitet sind. Sehr gute Daten liefert der US-Aktienmarkt mit dem S&P 500 Index. Dessen Kurshistorie zeigt, dass der September tatsächlich der schlechteste Aktienmonat ist. Seit 1928 hat der S&P 500 in den Septembermonaten durchschnittlich rund 1 Prozent verloren. Kein anderer Monat weist eine negative durchschnittliche Performance auf. Am nächsten kommt ihm der als kritischer Börsenmonat verschriene Mai mit einer nur knapp positiven Performance von rund 0,1 Prozent im Durchschnitt. Der September-Effekt ist auch beim DAX zu beob-

achten, wobei dessen Daten nur bis ins Jahr 1959 zurückreichen. Mit durchschnittlich minus 1,8 Prozent ist er der mit Abstand schlechteste Börsenmonat. Wie ist der September-Effekt zu begründen? Die ehrliche Antwort lautet, dass es keine eindeutige Erklärung gibt. Wissenschaftliche Studien konnten bislang keinen Auslöser ausmachen, der das Phänomen widerspruchsfrei erklärt. Eine Erklärung könnte sein, dass institutionelle Investoren mit dem Ende des dritten Quartals Gewinne realisieren möchten, um so „entspannt“ in das letzte Quartal zu gehen. Ein anderer Erklärungsansatz kommt aus dem Forschungsbereich „Behavioral Finance“: Anleger verkaufen im September, weil sie an den Effekt glauben. Damit sorgen sie aber selbst dafür, dass es tatsächlich so kommt.

Lohnt es sich, den September-Effekt in die Anlageentscheidung mit einzubeziehen? Für langfristig orientierte Anleger wohl eher nicht, denn der Effekt tritt nicht regelmäßig in jedem einzelnen Jahr auf. Tatsächlich zeigen die Daten des S&P 500 trotz der insgesamt negativen durchschnittlichen Performance, dass der September seit 1928 häufiger im Plus als im Minus geendet hat. Die Wahrscheinlichkeit, Aktien billiger zurückzukaufen, als man sie vorher verkauft hat, ist also gering. Interessanter könnte der September-Effekt für Trader sein. Ein nur schwach ausgeprägtes technisches Short-Signal kann gegebenenfalls unter Berücksichtigung des September-Effekts so gelesen werden, dass das Chance-Risiko-Verhältnis als aussichtsreich interpretiert wird.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
Montag, 11.09.23	Oracle, Toho Co.
Dienstag, 12.09.23	PGE Polska Grupa Energetyczna
Mittwoch, 13.09.23	Inditex, Lalique
Donnerstag, 14.09.23	Adobe, AEVIS VICTORIA, Copart
Donnerstag, 14.09.23	Crealogix, DFV Deutsche Familienversicherung
Donnerstag, 14.09.23	Lennar Corp., LW Bogdanka
Freitag, 15.09.23	MATERNUS-Kliniken
Freitag, 15.09.23	Wüstenrot & Württembergische AG

Volkswirtschaftsmeldungen		
Montag, 11.09.23	DE	Großhandelspreise August
Dienstag, 12.09.23	DE	ZEW-Konjunkturerwartungen September
Mittwoch, 13.09.23	US	Verbraucherpreise August
Donnerstag, 14.09.23	EU	EZB-Zinsentscheid (Tendersatz)
Donnerstag, 14.09.23	EU	EZB-Zinsentscheid (Einlagensatz)
Donnerstag, 14.09.23	US	Erzeugerpreise August
Donnerstag, 14.09.23	US	Einzelhandelsumsatz August
Donnerstag, 14.09.23	EU	EZB-Pressekonferenz
Freitag, 15.09.23	US	Konsumklima Uni Michigan Sept. (vorläufig)

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf www.bnpp.de.

WASSERWIRTSCHAFT

Auf Perlensuche

JETZT LESEN



MÄRKTE & ZERTIFIKATE
Magazin für Anleger
Werbemittlung
August 2023
Wasserwirtschaft
Auf Perlensuche
BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE
www.bnpp.de

Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpp.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Sascha Grundmann, Holger Bosse, Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Anna-Lena Helfrich, Debora Wróbel, Ebony Wróbel, excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpp.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schubert

Redaktionsschluss: 8. September 2023
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

Im Bann der Immobilienkrise

Zweifel an Konjunkturerholung belasten Hang Seng

Nach einem Verlust von gut 8 Prozent im August warten die Marktteilnehmer in Hongkong derzeit auf neue Impulse. Im Fokus steht vor allem die Entwicklung am Immobilienmarkt. Das angeschlagene Bauunternehmen Country Garden konnte am Dienstag Kuponzahlungen in Höhe von 22,5 Millionen Dollar leisten und so einen drohenden Zahlungsausfall abwenden. Die Befürchtungen des Marktes, dass der Immobilienentwickler in einen sich verschärfenden Liquiditätsengpass geraten könnte, bleiben dennoch bestehen. Von den Schulden in Höhe von umgerechnet 178 Milliarden Euro werden binnen Jahresfrist rund 14 Milliarden Euro fällig – der Immobiliengigant hat aber nur 13 Milliarden Euro in der Kasse. Bei einem Zusammenbruch von Country Garden könnten Baufirmen und Banken in die Bredouille geraten, was die Hoffnung auf eine Erholung der chinesischen Konjunktur zerschlagen würde. Schließlich steht der Immobiliensektor für ein Viertel der Wirtschaftsleistung im Reich der Mitte.

Am Tropf der Fed

Die fetten Jahre scheinen vorbei: Von 2000 bis 2020 legte das Bruttoinlandsprodukt in der Volksrepublik nach Daten des IWF



von umgerechnet 1,2 auf knapp 15 Billionen US-Dollar zu. Dies entsprach einer Wachstumsrate von 13,4 Prozent pro Jahr. Aktuell rechnet die Weltbank nur noch mit einem Plus von 5,6 Prozent, und die Wirtschaft ist in die Deflation gerutscht. Bleibt die Hoffnung, dass die Fed bei ihrer Sitzung in diesem Monat eine Zinspause einlegt: Die Maßnahmen der US-Notenbank sind für den Hang Seng wegen der Bindung des Hongkong-Dollar wichtig – um diese aufrechtzuerhalten, folgen die Hongkonger Währungshüter stets den Maßnahmen ihrer US-Kollegen.

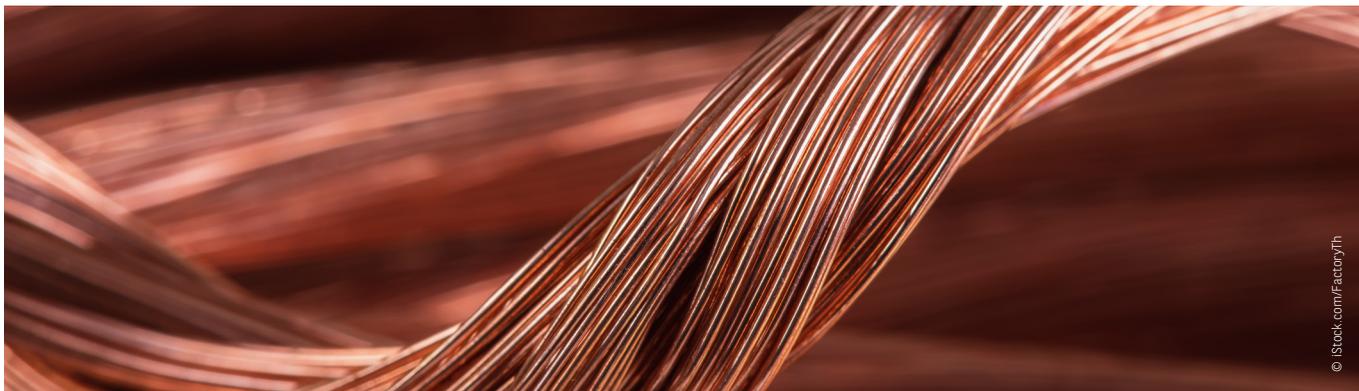
■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	15.739,35	-1,15	13,04	31,60
MDAX	Deutschland	27.235,29	-1,92	8,43	4,03
TecDAX	Deutschland	3.116,21	-1,39	6,68	7,01
Euro STOXX 50	Europa	4.230,95	-1,41	11,53	28,47
CAC 40	Frankreich	7.212,00	-1,19	11,40	37,31
IBEX 35	Spanien	9.324,30	-1,91	13,31	1,67
FTSE MIB	Italien	28.233,00	-1,97	19,09	38,07
FTSE 100	Großbritannien	7.451,84	-0,03	0,00	2,39
SMI	Schweiz	10.976,40	-0,96	2,30	24,12
ATX	Österreich	3.151,50	-0,17	0,80	-3,41
Dow Jones	USA	34.500,73	-0,64	4,08	33,12
NASDAQ 100	USA	15.258,52	-1,56	39,48	105,36
S&P 500	USA	4.451,14	-1,25	15,93	55,00
Russel 2000	USA	1.856,65	-2,08	5,42	8,37
Nikkei 225	Japan	32.609,50	-0,36	24,97	46,18
Hang Seng	Hongkong	18.184,50	-1,13	-8,07	-32,58
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	973,59	-0,69	1,80	-4,83

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 08.09.2023, 09:20 Uhr

Kupferangebot stark gestiegen

US-Finanzinvestoren reduzieren dennoch ihre Short-Positionen



© iStock.com/factoryh

Seit seinem 3-Monats-Tief bei knapp über 8.100 Dollar je Tonne Mitte August konnte sich der Kupferpreis um rund 4 Prozent erholen. Fundamental lässt sich diese Entwicklung kaum begründen. Denn laut den jüngsten Zahlen der International Copper Study Group (ICSG) war der Kupfermarkt zwischen Januar und Juni deutlich überversorgt. Das Angebot übertraf die Nachfrage um rund 200.000 Tonnen – nach einem Defizit in gleicher Höhe im Vorjahreszeitraum. Zwar berichtete die ICSG für Mai und Juni saisonbereinigt von einer Unterversorgung, aber Branchenkenner halten es zum jetzigen Zeitpunkt noch für zu früh, bereits den Beginn einer mittelfristigen Verknappung auszurufen, wie sie eigentlich im Zuge der Energiewende erwartet wird: Die Bedeutung des rot schimmernden Metalls nimmt vor dem Hintergrund der Elektrifizierung des Verkehrs immer weiter zu; in einem

durchschnittlichen Elektrofahrzeug steckt drei- bis viermal so viel Kupfer wie in einem Verbrenner.

China ohne Schwung

Als bedeutend wichtiger für die kurze bis mittlere Frist gilt indes die wirtschaftliche Entwicklung in den westlichen Industrieländern, aber insbesondere auch in China. Gerade im Reich der Mitte, dem weltweit wichtigsten Kupferverbraucher, kommt die Konjunktur nicht in Schwung. Auch angesichts der Probleme im Immobiliensektor (**siehe Indexmonitor**) bleibt die Unsicherheit hoch. Zwar haben die Finanzinvestoren in den USA ihre Netto-Short-Positionen in Kupfer zuletzt um 58,2 Prozent auf 6.313 Kontrakte reduziert, doch solange sich bei den Immobiliendaten keine nachhaltige Besserung abzeichnet, dürfte der Kupferpreis gedeckelt bleiben.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Nov	89,61	2,86	4,21	40,23
WTI Crude Oil	Nov	85,77	3,09	6,44	54,40
Gold	Kasse	1.925,02	-0,86	5,74	61,04
Silber	Kasse	23,08	-5,91	-3,60	63,72
Platin	Kasse	912,02	-6,70	-14,07	17,11
Palladium	Kasse	1.231,29	0,26	-31,16	25,58
Kupfer (Comex)	Dez	3,74	-3,37	-2,03	43,74
Aluminium (LME)	Dez	2.178,00	-2,81	-8,51	6,96
Blei (LME)	Dez	2.217,00	-2,42	-3,31	7,63
Nickel (LME)	Dez	20.484,00	-1,00	-31,85	66,10
Zink (LME)	Dez	2.449,50	-1,39	-17,68	2,00

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 08.09.2023, 09:20 Uhr

Euro langfristig unter einem Franken

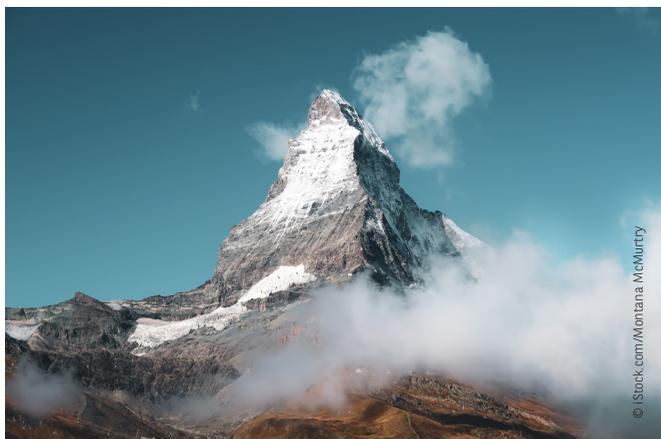
Notenbankaktivitäten dürften das Devisenpaar beeinflussen

Ob auf Tages-, Wochen-, Monats- oder Jahressicht: Der Schweizer Franken hat gegenüber dem Euro in sämtlichen Zeiträumen die Nase vorn. Der Hauptgrund: Die Schweizerische Nationalbank lässt ihre Währung aufwerten und macht dadurch importierte Güter und Dienstleistungen günstiger. Dies drückt das Preisniveau und senkt die Inflation. Mit 1,6 Prozent lag die Teuerung im August nicht nur deutlich niedriger als in der Eurozone, wo sie stabil bei 5,3 Prozent verharrte. Sie lag zudem zum dritten Mal in Folge unter der oberen Zielmarke der Nationalbank von 2 Prozent. Die Kerninflation, die die teils stark schwankenden Energie- und Lebensmittelpreise ausklammert, sank sogar zum fünften Mal hintereinander auf 1,5 Prozent.

Schweizer Nationalbank in den Startlöchern

Da der weltweite Abschwung auch die Schweiz erfasst hat, die bereits seit dem Frühjahr stagniert, stellen zunehmend mehr Beobachter die für diesen Monat angekündigte abschließende Leitzinserhöhung infrage. Dies könnte eine weitere Aufwärtsbewegung des Franken zumindest unterbrechen, da die EZB erneut

an der Zinsschraube drehen dürfte. Devisenanalysten gehen allerdings davon aus, dass die Schweizer Währung nicht mehr die Parität gegenüber dem Euro erreichen wird: Sollte der Franken zu schnell an Wert verlieren, dürfte die SNB intervenieren, münktelt man im Markt. Mit Fremdwährungsbeständen von knapp 700 Milliarden Schweizer Franken ist die Nationalbank gut gerüstet.



© iStock.com/Montana McMurtry

Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,0718	-1,20	0,13	-7,21
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8584	0,29	-2,97	-4,01
Euro/Kanadischer Dollar	EUR/CAD	1,4646	-0,01	0,97	-3,63
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9544	-0,27	-3,61	-14,76
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	157,8200	0,01	12,46	23,01
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6751	-0,15	6,70	3,05
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	20,4862	0,43	12,41	16,41
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	147,2500	1,21	12,29	32,60

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	131,28	-1,18	-1,14	-17,92	2,58
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	94,82	-0,48	-5,07	-22,90	4,47
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	113,80	-1,57	4,64	-8,47	4,29
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	126,06	-1,18	-0,94	-17,14	3,10
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	110,25	-0,18	-1,83	-7,97	4,23
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	119,84	-1,11	-4,39	-16,40	4,32
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	146,16	-0,57	0,60	-2,81	0,63

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 08.09.2023, 09:20 Uhr

ESG-Anlagen

Nachhaltigkeit zahlt sich für gelistete Unternehmen aus



■ MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

In den vergangenen zwei Jahren gab es einige Rückschläge für ESG-affine Investoren: So lag die Performance ihrer Aktien teilweise hinter dem Gesamtmarkt zurück. Dann regte sich in einigen US-Bundesstaaten der Widerstand – man wollte vielerorts keine Geschäfte mehr mit Unternehmen machen, die sich für ESG-Themen einsetzen, was wiederum einige prominente Adressen beweg, aus Branchenorganisationen, welche die Nachhaltigkeit fördern, auszusteigen.

Parallel zu dieser ESG-Backlash-Debatte läuft die akademische Forschung weiter. Die kommt zu guten Argumenten für solide Unternehmensführung, was im ESG-Ansatz hinter dem Buchstaben „G“ wie Governance steckt. Auf der Konferenz der Global Research Alliance for Sustainable Finance (GRASFI), die Ende August an der Yale University in den USA stattfand, wurden von Forschern einige interessante Resultate präsentiert. Forscher der Universitäten von Berkeley und London hatten sich mit der klassischsten aller klassischen Fragen der nachhaltigen Finanzanlage beschäftigt – wie gut schneiden die Aktien nachhaltiger Firmen im Vergleich zu konventionellen Unternehmen ab? Hierfür untersuchte man die Kursdaten von 1993 bis 2018. Es zeigte sich, dass Firmen, die in den einschlägigen Nachhaltigkeitsindizes hoch rangieren, an den Börsen nicht besser abschneiden als alle anderen. Unternehmen, bei denen die Executives Mehrwert für die Aktionäre schufen, indem sie beispielsweise die Fluktuation unter den Mitarbeitenden nied-

rig hielten, ihre Mitarbeitenden fair entschädigten und die Aktionäre mit stetigen und vor allem steigenden Dividenden belohnten, schlugen hingegen die Vergleichsindizes. Hinter diesen Faktoren stecken meistens nachhaltige Unternehmensstrategien und Unternehmensführungsgrundsätze. Im Publikum entspann sich sogleich eine rege Debatte – warum ließ sich hier nicht bestätigen, dass die Aktien von Unternehmen mit hohen Werten bei den Nachhaltigkeitsindikatoren an den Börsen besonders gut abschneiden? Viele nicht-akademische einfache Analysen hatten das in den vergangenen Jahren wiederholt bestätigt – mit Ausnahme der vergangenen zwei Jahre. Hier stellt sich deshalb die Frage, ob und welche zusätzliche Informationen in den ESG-Indizes enthalten sind – und wie nützlich diese sind.

Ergänzend diskutierten Forscherinnen und Forscher der Universität Luxemburg die Frage, ob eine fortschrittliche ESG-Strategie eines Unternehmens die Aktie in ungewissen Zeiten gegen größere Rückschläge schützt. Zu den Ungewissheiten zählen auch fehlende oder unsichere ESG-Standards. Bei der Analyse zeigte sich, dass die Derivatmärkte Firmen mit klarer, solider ESG-Strategie belohnen. Die Put-Optionen solcher Firmen weisen durchwegs tiefere Prämien auf als Unternehmen ohne ESG-Strategie. Die Forschergruppen kommen deshalb zum Schluss, dass bei Unternehmen eine klare Nachhaltigkeitsstrategie, die auf den besten verfügbaren und akzeptierten Standards basiert, an den Märkten belohnt wird. Die Absicherungskosten sind niedriger, weil man dann an den Märkten weniger negative Nachrichten erwartet.



BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas organisiert zusammen mit weiteren Banken für PT Pertamina Geothermal Energy (PGE) die Emission einer nachhaltigen Anleihe. Das Volumen dieser Anleihe liegt bei umgerechnet 400 Millionen US-Dollar. Damit sollen alle bisherigen Schulden des Unternehmens abgelöst sowie nachhaltige Ausbauprogramme finanziert werden. PGE ist ein staatliches Unternehmen aus Indonesien und hat sich eine Roadmap in Richtung Nachhaltigkeit auferlegt. Seit Anfang 2023 ist auch die PGE-Aktie gelistet – ein Viertel der Aktien wurden über ein IPO an die lokale Börse gebracht. «

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2023 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.